

2. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten

Vorbemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind. Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen 1912

Staaten	Rechnungsjahr 1912 beginnend mit:	Ausgaben, Rohertrag (Staatsbedarf)					Einnahmen, Rohertrag		
		ordentliche					ordentliche		
		im ganzen	darunter:			außerordentliche	im ganzen	darunter Überweisungen aus der Reichskasse	
			auf Erwerbseinkünfte	sonstiger Bedarf für die Staatsverwaltung	Matrilinearbeiträge, Abfindungen, Ausgleichungsbeiträge ¹⁾			ordentliche	außerordentliche
1 000 M									
Deutsches Reich	1. IV.	3 151 313,9 ²⁾	817 494,0	2 094 531,6	—	134 473,1	3 151 313,9 ³⁾	—	134 473,1
Preußen	1. IV.	4 016 661,2	2 345 296,3	1 114 339,7	146 676,1	—	3 997 661,2	113 096,0	19 000,0
Bayern	1. I.	696 854,2	331 104,6	213 935,1	55 458,4	70 909,8	696 854,2	20 692,6	70 909,8
Sachsen	1. I.	419 469,2	226 329,3	136 846,1	17 334,5	38 343,8	419 469,2	13 362,1	38 343,8
Württemberg	1. IV.	225 798,5	105 587,0	75 323,6	17 221,0	21 126,2	225 914,2	6 210,0	20 833,2
Baden	1. I.	223 158,2	95 200,8	79 393,2	13 449,4	41 033,4	225 982,5	6 438,0	38 209,1
Hessen	1. IV.	100 573,3	39 747,5	39 680,3	4 330,0	6 127,6	106 224,3	3 280,0	5 807,8
Mecklenb. Schw.	1. VII.	45 560,4	21 354,5	15 083,8	2 335,5	2 482,3	46 620,1	1 802,0	1 968,5
Großhrz. Sachsen	1. I.	15 534,9	718,3	13 175,3	1 496,0	—	15 345,6	1 160,0	—
Mecklenb. Strelitz	1. VII.	5 213,2	1 304,3	3 400,2	408,1	51,2	5 810,9	319,8	—
Oldenburg	1. I.	34 296,0	17 701,9	11 791,3	1 588,4	13 378,2	35 210,3	1 181,5	12 458,0
Braunschweig	1. IV.	30 505,3	10 828,8	14 469,2	1 895,3	354,5	30 662,7	1 483,2	—
Sachs. Meining.	1. I.	10 892,5	2 723,5	6 710,1	950,3	—	10 892,5	725,0	—
Sachs. Altenburg	1. I.	6 178,6	206,7	5 099,5	798,5	7,0	6 147,6	613,0	7,0
S. Coburg-Gotha	1. IV.	7 696,9	657,9	5 920,6	856,5	—	7 686,7	665,6	—
Anhalt	1. VII.	16 655,0	3 640,4	11 225,0	1 208,0	200,0	16 602,9	932,4	252,1
Schwarzb. Sond.	1. IV.	3 761,4	857,7	2 497,9	345,0	—	3 687,7	270,0	73,7
Schwarzb. Rud.	1. IV.	3 256,1	473,1	2 238,5	341,7	—	3 214,3	261,1	—
Waldeck	1. I.	1 485,1	1,2	1 115,9	224,9	17,3	1 485,1	175,5	17,3
Reuß älter. Linie	1. I.	1 402,6	0,6	1 112,6	289,0	—	1 402,6	233,0	—
Reuß jüng. Linie	1. I.	2 779,3	—	2 615,5	122,2 ⁴⁾	—	2 779,3 ⁵⁾	— ⁶⁾	— ⁶⁾
Schaumb. Lippe	1. IV.	1 059,9	—	856,8	178,9	—	990,3	140,2	69,6
Lippe	1. IV.	4 271,3	26,5	3 676,2	513,7	—	5 183,0	380,1	—
Lübeck (Staat u. Stadt)	1. IV.	16 891,8	3 425,3	9 951,2	425,6 ⁴⁾	—	16 891,8	328,3 ⁴⁾	—
Bremen (Staat u. Stadt)	1. IV.	47 749,5	5 294,1	30 243,9	1 093,3	637 285,8	54 138,1	853,7 ⁷⁾	573,0
Hamburg (Staat u. Stadt)	1. I.	182 379,0	6 374,5	138 068,6	3 552,3	631 441,8	182 379,0	2 732,5	631 441,8
Elbsaß-Vothringen	1. IV.	73 172,6	7 559,7	52 561,1	11 278,8	3 943,1	73 777,2	5 276,8	3 503,5

¹⁾ Nach den Voranschlägen der einzelnen Bundesstaaten (einschl. Abfindungen f. Zollausflußgebiete u. Ausgleichungsbeträgen für Reservatrechte). Eine völlige Übereinstimmung mit den vom Reich berechneten Matrilinearbeiträgen (Anhang 1b zu »Ausgaben u. Einnahmen des Reichs«) ist daher ausgeschlossen.

²⁾ Einschließlich der Überweisungen: 195 067,1 (1 000 M).

³⁾ Einschließlich der Matrilinearbeiträge: 247 007,9 (1 000 M).

⁴⁾ Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt. ⁵⁾ Nicht etatisiert.

⁶⁾ Die außerordentlichen Aufwendungen der freien und Hansestädte Bremen und Hamburg können mit denen der anderen Bundesstaaten nicht ohne weiteres verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafengebäuden enthalten. Für Bremen bilden sie keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie überwiegend auf besonderen Einnahmequellen basieren.

⁷⁾ Aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden durch Anleihen beschafft. ⁸⁾ Darunter 258,0 (1 000 M) aus Mitteln des Grundstocks.